



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 89

5/2007

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

heute ergeht - aus aktuellem Anlass - auf der Titelseite unserer Mitteilung die Einladung zur Herbstexkursion 2007. Kurzfristig hat der Vorstand, Eure Zustimmung vorausgesetzt, ein Angebot des Geschäftsführers, Herrn Herbert Teutsch, für eine Sonderfahrt mit der Traditionsbahn „Wipperliesel“ angenommen.



Einladung zur Herbstexkursion nach Wippra am 08.09.2007

In Wippra hat sich viel Neues getan. Aber die historische Wippraer Brauerei ist die alte geblieben. Das Bier ist nach wie vor einen Ausflug wert..

Die An- und Abreise nach Wippra erfolgt mit der „Wipperliesel“ zu folgenden Zeiten:

Abfahrt ab Helbra, ehemals Kochhütte-Vollspurananschluss 9.00 Uhr

Abfahrt von Klostermansfeld, Bahnhof 9.23 Uhr

Rückfahrt gegen 16.00 Uhr

In Wippra ist die historische Brauerei unser Ziel. Dort wollen wir uns mit der Besichtigung der Brauerei, Bierverskostung, einem guten Essen und abwechslungsreicher Unterhaltung den Tag verschönen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und wünschen einen angenehmen Exkursionstag.

Der Vorstand

Vergabe der Erkundungsrechte für das Kupferschiefervorkommen Spremberg und das südlich angrenzende Lagerstättenareal bis zur polnischen Grenze

Dr. Gerhard Knitzschke, Kreisfeld

In der Mitteilung 03/2007 des „Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.“ wurde von KNITZSCHKE & VULPIUS eine Kurzcharakteristik zum Kupferschiefervorkommen von Spremberg vorgelegt und über die von mehreren Bergbauunternehmen bei den zuständigen Behörden beantragten Erkundungskonzessionen informiert.

Wie inzwischen den Medien entnommen werden konnte, wurde der MINERA S.A. am 11.06.2007 vom Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg und vom Sächsischen Oberbergamt Freiberg die Erlaubnis zur Aufsuchung von polymetallischen Erzen im Raum Spremberg – Graustein – Schleife erteilt, weil das von der GEOMONTAN (Gesellschaft für Geologie und Bergbau mbH & Co KG Sachsen) erarbeitete Explorationskonzept gegenüber den anderen Mitbewerbern als am besten durchdacht und formuliert beurteilt wurde. ¹⁾

Der Mitbewerber Metallhandel Berlin hatte sich inzwischen mit CUPRUM Wroclaw, einem Projektierungsinstitut des großen polnischen Kupferproduzenten KGHM, zusammengetan. Cuprum hatte G.E.O.S Freiberg mit den Arbeiten zur Antragstellung auf Erkundungserlaubnis beauftragt. Der Antrag von CUPRUM hatte den Raum Spremberg – Graustein – Schleife eingeschlossen. Das Sächsische Oberbergamt erteilte CUPRUM die Erlaubnis zur Suche von Kupferlagerstätten außerhalb des der MINERA S.A. zugesprochenen Feldes im Raum Weißwasser bis zur Staatsgrenze zu Polen (s. Abb.).

Zuerst hatte sich die ANGLO AMERICAN, die in der Lausitz bereits Grauwacke-Steinbrüche betreibt, um die Erlaubnis beworben. Ihrem Antrag wurde nicht entsprochen.

Es ist davon auszugehen, dass nach Ablauf der Einspruchsfrist und entsprechender Entscheidung die von den Gesellschaften MINERA und CUPRUM vorgesehenen Arbeiten zügig begonnen werden können. Im Folgenden soll auf die Pressemitteilung des Sächsischen Oberbergamtes Freiberg vom 11.06.2007 unter dem Titel „Lausitz-Bergbaurechte für Kupferlagerstätte an Unternehmen aus Panama und Polen erteilt“ verwiesen werden:

Das Sächsische Oberbergamt hat der MINERA S. A. mit Sitz in Panama und der polnischen KGHM CUPRUM sp.zo.o. Bergbauberechtigungen zur Durchführung von Erkundungsarbeiten für eine Kupferlagerstätte im Osten Sachsens erteilt.

Die Erlaubnisse beziehen sich auf zwei getrennte Felder:

Für den **zentralen Teil der Lagerstätte**, die sich grenzüberschreitend zu Brandenburg nördlich der Stadt Weißwasser befindet, lagen drei konkurrierende Anträge internationaler Bergbaukonzerne vor. Das Sächsische Oberbergamt hat mit der erteilten Erlaubnis dem Antrag der MINERA S.A. den Vorrang eingeräumt. Entscheidend hierfür war das vorgelegte Arbeitsprogramm zur Erkundung.

Für den **brandenburger Teil der Lagerstätte** hat das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg eine gleichlautende Entscheidung getroffen. Das dem polnischen Unternehmen KGHM CUPRUM zugewiesene Erlaubnisfeld grenzt südöstlich an das Feld der MINERA S.A. an und befindet sich an der Landesgrenze Sachsens zu Polen. Aufgrund der räumlichen Entfernung zum zentralen Teil der Lagerstätte und der Option für eine grenzüberschreitende Erkundung durch das polnische Bergbauunternehmen ist ein räumliches Nebeneinander von zwei Erkundungsprojekten möglich.

Die erteilten Erlaubnisse berechtigen zur Durchführung von Erkundungsarbeiten, die in Form von Bohrungen und weiteren Auswertungen im Zeitraum 2007 bis 2010 stattfinden sollen. Die mögliche Aufnahme eines Gewinnungsbetriebes ist abhängig von den Erkundungsergebnissen zur Lagerstätte, die sich in 800 bis 1500 m Teufe befindet. Für die Durchführung von Gewinnungsarbeiten benötigen die Unternehmen eine bergrechtliche Bewilligung, die nach Durchführung der Erkundungsarbeiten gesondert beantragt werden muss.

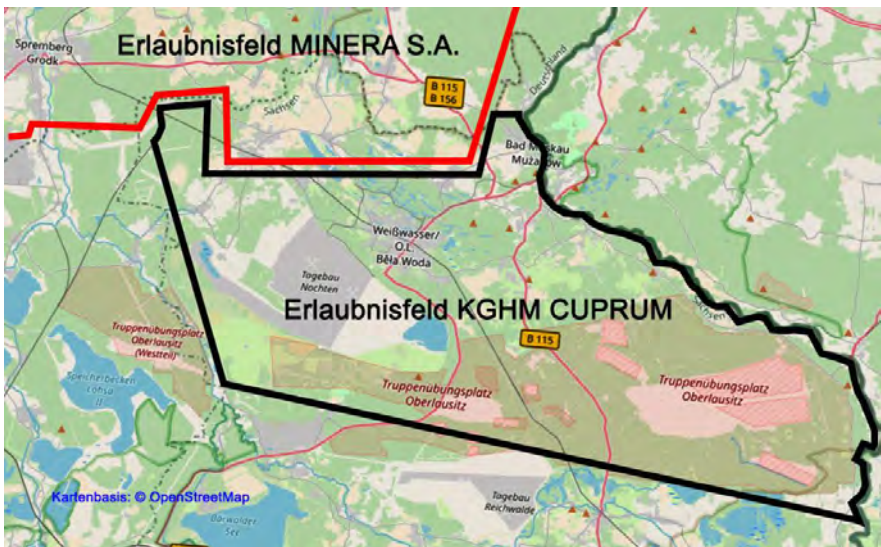


Abb.: Lage der Erlaubnisfelder in der Lausitz

Nach Peter Horler, Pressesprecher beim Sächsischen Oberbergamt Freiberg, werden neben den bereits im Kupferschiefervorkommen Spremberg nachgewiesenen 1,5 Mill. t Kupfer noch weitere 1,5 Mill. t Kupfer in dem von KGHM CUPRUM zu erkundenden Gebiet vermutet. Er ist weiter der Auffassung, dass aus heutiger Sicht der wirtschaftliche Betrieb eines Bergwerks möglich ist und verweist auf die gestiegenen Kupferpreise. Während die Tonne Kupfer um die Jahrhundertwende rund 1500 Euro kostete, liegt der Preis jetzt bei bis zu 4000 Euro.

Kurzporträts der Bergbauunternehmen

MINERA S.A.:

Das Unternehmen MINERA S.A. ist eine Holding mit Sitz in Panama, die gegenwärtig an verschiedenen Bergbauprojekten in Argentinien und Bolivien beteiligt ist. Zudem ist die Gesellschaft Mehrheitseigner einiger Goldminen und verschiedener Bergrechte in den USA, Kanada, Costa Rica und Bolivien.

Derzeit sind die Andean Resources S.A., eine Gesellschaft im Familienbesitz, die International Finance Corporation, ein Mitglied der Weltbankgruppe, sowie weitere Minderheitsaktionäre an MINERA S.A. beteiligt.

KGHM CUPRUM:

Das Unternehmen KGHM CUPRUM ist eine im Jahr 1991 aus einem vormaligen Kombinat entstandene Aktiengesellschaft mit Sitz in Wroclaw und gehört zum Konzern Polska Miedz S.A. Die Aktiengesellschaft verfügt über eine Kupferlagerstätte bei Legnica und eine Produktionsstruktur, die vier Bergwerke, drei Kupferhütten, sowie sämtliche notwendigen Nebengewerke umfasst. Das Unternehmen ist einer der weltweit größten Kupferproduzenten. Es beschäftigt über 17500 Mitarbeiter.

1) *GEOMONTAN hatte bereits vor seiner Abgabe der für die Erkundungskonzession erforderlichen Unterlagen einige Fachleute des ehemaligen Mansfeld-Kombinates, die heute im Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute organisiert sind, konsultiert und sie gebeten, über eine Mitarbeit am Projekt Spremberg bezüglich der Fachgebiete Geologie, Bergbau, Aufbereitung und Verhüttung nachzudenken und sich zu gegebener Zeit für diesbezügliche Aktivitäten zu entscheiden.*

Wir begrüßen als neue Mitglieder

***Frau Dipl.-Ing. Marion Münch,
Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Münch***

Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit bei der Pflege und
Wahrung der berg- und hüttenmännischen Tradition.

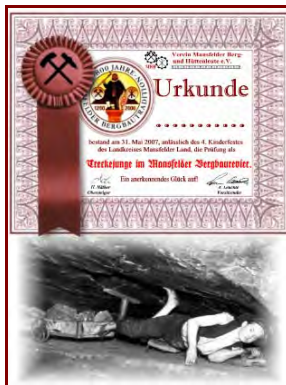
Rückblicke

Zahlreiche Veranstaltungen mit bergmännischem Inhalt wurden in den vergangenen Wochen von den Mitgliedern unseres Vereins wahrgenommen und zum Teil mitgestaltet. Hierzu ein kleiner Überblick:

31. Mai 2007 – Kinderfest im Kloster Helfta

Der Verein präsentierte seine neue transportable Strebefahrt, um die Arbeit der Mansfelder Treckejungen zu veranschaulichen. Mehr als 150 Kinder übten sich in dieser bergmännischen Tätigkeit und erwarben die vom Verein gestiftete Urkunde:

„Treckejunge im Mansfelder Bergbaurevier“



30. Juni bis 2. Juli – Jubiläum 120 Jahre Steinkohlenbergbau in Raismes im Rahmen der 45jährigen Städtepartnerschaft Lutherstadt Eisleben - Raismes

Gemeinsam mit dem Traditionsverein der Bergschule Eisleben nahmen Vereinskameraden in der historischen Uniform von 1769 an der Jubiläumsfeier in Raismes teil und erlebten ereignisreiche Tage mit herzlicher Gastfreundschaft und zahlreichen freundschaftlichen Begegnungen.



Herr Rene Cher, Bürgermeister von Raismes, erhält von den Eisleber Traditionsvereinen Erinnerungsgeschenke

6. Juli – 9. Juli 2007 – Fahrt zum 11. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Sulzbach-Rosenberg

40 Mitglieder nahmen an der Fahrt zum diesjährigen Bergmannstreffen nach Sulzbach-Rosenberg teil. Nicht nur der zentrale Anlass der Fahrt, sondern auch das von den Kameraden Wilfried Hillmer und Dr. Rudolf Mirsch organisierte abwechslungsreiche Rahmenprogramm bleiben erinnerungswerte Höhepunkte des diesjährigen Vereinslebens. Von der Unterbringung im Familienhotel Kleinschmidt in Ursensollen, über die interessante Befahrung des privaten Besucherbergwerkes „Reichardt-Schacht“ mit dem herzhaften Mittagessen im Steigerhäusel, wo der Museumsbesitzer und zugleich Fleischermeister Schweinbraten vom Spiess vorbereitet hatte, bis zur Besichtigung des „Tiefsten Bohrloches Deutschlands“ in Windischeschenbach, war alles bestens organisiert. Also nochmals herzlichen Dank an die Organisatoren.

15. Juli 2007 – Tag des Bergmanns in Wettelrode

Mit Rücksicht auf den Termin des 11. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages in Sulzbach-Rosenberg hatten die Organisatoren des Bergmannstages 2007 auf dem Gelände des Bergbaumuseums Wettelrode rechtzeitig einen späteren Termin vorgesehen, denn auch die Vereinskameraden vom Traditionsverein der Bergschule Eisleben, und auch die Mitglieder des Mansfelder Bergmannvereins Sangerhausen waren in Sulzbach-Rosenberg. Die Terminverlegung schadete der Traditionsveranstaltung nicht. Wie immer waren die Traditionsvereine zum Bergaufzug zur Stelle und es war anschließend für abwechslungsreiche bergmännische Unterhaltung mit gutem „Bergbier“ und Essen gesorgt.

Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht,
allen Mitgliedern bekannt zugeben,
dass unser Vereinskamerad

Roland Schimpf

geb. am 24. Mai 1951

im Mai 2007 zur ewigen Knappschaft abberufen wurde.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Begegnung

Während des 11. Deutschen Bergmannstages in Sulzbach-Rosenberg kam es zu einer interessanten Begegnung mit Herrn Kurt Schmitt, Mitglied des „Knauf-Knappenchores“ aus Iphofen. Herr Schmitt fertigte 1994 im Auftrag des Deutschen Bergbau-Museums Bochum die 3. Kopie unseres Kamerad Martin an. Bevor jedoch diese 3. Kopie ihren endgültigen Platz im Deutschen Bergbau-Museum einnahm, wurde sie im Rahmen einer Ausstellung im Knauf-Museum in Iphofen gezeigt. Die Tageszeitung „Main-Post“ vom 21. Mai 1994 kündigte diese Ausstellung wie folgt an: *„Den Titel -Kunstschätze des Bergbaus- trägt die Ausstellung, die vom 12. August bis 1. November diesen Jahres gezeigt wird. Die ersten Exponate sind bereits in Iphofen eingetroffen. Darunter auch der Abguss der ältesten Bergmannsfigur aus der Lutherstadt Eisleben. Der „Kamerad Martin“ stammt aus dem Jahre 1590.“* Auch die Mitteldeutsche Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 6. Oktober 1994 über diese Ausstellung: *„...Wie von Museumsleiter Kurt Schmitt zu erfahren war, findet die Eisleber Figur unter den 175 Exponaten in Iphofen besondere Aufmerksamkeit. Ein Foto von Kamerad Martin illustriert fast jede Presseveröffentlichung über diese Sonderausstellung.“*



Kamerad Martin 1994 im Innenhof des Knauf Museums in Iphofen



Kurt Schmitt und Manfred Hauche begegneten sich auf dem 11. Deutschen Bergmannstag

So wie dieses Zusammentreffen fanden zahlreiche Begegnungen während des 11. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages in Sulzbach-Rosenberg statt. Darin liegt auch der tiefere Sinn der Bergmannstage - Erinnerungen aufzufrischen und Kameradschaften zu festigen.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Dr. Sauerzapfe, Peter	31.10.47	60 Jahre
Fischer, Charlotte	29.11.26	81 Jahre
Würzburg, Helmut	04.12.37	70 Jahre
Hartung, Erich	11.12.52	55 Jahre
Schröder, Ralf-Hilmar	22.12.37	70 Jahre

Veranstaltungen

08.09.2007	Herbstexkursion (s. Titelseite)
11.09.2007, 17.00 Uhr	Stammtisch im Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter Thema: „Australien – Der rote Kontinent“ Referent: Herr Dietmar Richter
09.10.2007, 17.00 Uhr	Stammtisch im Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter Thema: „Friedrich und Erasmus von Hardenberg im Bergbau im Grafschaft Mansfeld“ Referentin: Kameradin Dr. Gabriele Rommel
26.10.2007, 18.00 Uhr	Festveranstaltung in Sangerhausen - „20 Jahre Bergbaumuseum“
10.11.2007	„Festival der Reformation“ in der Lutherstadt Eisleben
13.11.2007, 17.00 Uhr	Stammtisch im Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter Thema: „Backen, Braten, Brauen zur Lutherzeit“ Referentin: Kameradin Gudrun Riedel
17.11.2007, 15.00 Uhr	Bergmännisches Singen in der Bergmannskirche St. Annen, Lutherstadt Eisleben, mit dem Gospel-Chor des Gymnasiums Benndorf
04.12.2007, 17.00 Uhr	Barbara-Feier im Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter
16.12.2007, 14.00 Uhr	4. Bergmännische Weihnacht auf dem Markt der Lutherstadt Eisleben
20.12.2007, 17.00 Uhr	Mettenschicht in der Bergmannskirche St. Annen, Lutherstadt Eisleben

Geschäftsstelle des Vereins

Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter, Friedensstrasse 12, 06295 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 29 26
Vorsitzender: Obering. Armin Leuchte, Rammtorstrasse 33, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 35 66
Vereinskonten bei der: Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben, BLZ: 800 637 18, Kto. Nr.: 140 902
Kreissparkasse Mansfelder Land, BLZ: 800 550 08, Kto. Nr.: 3 320 046 348
Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2007: 2,- € / Monat